

XVI. Delegiertenversammlung

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **35 (1930-1931)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats Nachdruck wird nur mit besonderer
Ein Zufluchts- und ein Sammelort! Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. * **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die REDAKTION:** Frl. Laura Wohnlich Lehrerin, St. Gallen * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Frl. Elisabeth Müller, Thun; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Lotte Hüssi, Niederlenz; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. F. L. Bommer, Frauenfeld; Frl. Wahlenmeyer, Zürich.

Inhalt der Nummer 17: Schweizerischer Lehrerinnenverein: XVI. Delegiertenversammlung. — Basel. — 21. Hauptversammlung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins in Stuttgart 1931. — † Mina Ris. — Schweizerische Gesellschaft für Erziehung und Pflege Geistesschwacher. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.



SCHWEIZERISCHER LEHRERINNENVEREIN

XVI. Delegiertenversammlung

Freitag, den 26. Juni 1931, nachmittags 4 Uhr,
in der Frauen-Union (Pfluggasse 2), Basel.

Traktanden :

1. Appell der Delegierten.
2. Protokoll der XV. Delegiertenversammlung.
3. Jahresbericht und Rechnungsablage des Zentralvorstandes.
4. Jahresbericht der Heimkommission.
5. Diskussion über die Jahresberichte der Sektionen und des Stellenvermittlungsbureaus (Berichte siehe Lehrerinnenzeitung Nr. 8, 9, 10, 11, 12 und 13).
6. Festsetzung des Unterstützungs- und Subventionskredites für 1931.
7. Festsetzung des nächsten Ortes der Delegierten- und Generalversammlung.
8. Bericht über den Wettbewerb zur Erlangung von Klassenlesestoff.
9. Bericht und Diskussion über unsere Zeitung.
10. Zusammenkünfte der Sektionspräsidentinnen.

11. Bestimmungen über Kinobesuch die Jugendlichen betreffend.
12. Frage einer Kurkasse unseres Vereins.
13. Arbeitsprogramm für 1931.
14. Mitteilungen und Allfälliges.

Gemeinsames Nachtessen mit den Delegierten des Schweizer. Lehrervereins, zu Fr. 4.50 im Hotel Metropole. Anmeldung bei Frl. A. Heman, Lenzgasse 4, Basel.

Liebe Kolleginnen!

Hier bekommen Sie die Traktandenliste für unsere Delegiertenversammlung. Sie ist ziemlich belastet, trotzdem wir auf ein Referat verzichten und Sie dafür hinweisen auf den im Programm des Lehrertages aufgeführten Vortrag von Frl. *Helene Stucki*.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie durch die Anmeldung als Delegierte Ihrer Sektion noch nicht für den Lehrertag angemeldet sind, noch für das gemeinsame Nachtessen mit den Delegierten des Lehrervereins. Wir hoffen aber zuversichtlich, dass Sie an diesen Veranstaltungen teilnehmen werden und bitten Sie, sich umgehend bei Frl. A. Heman, Lenzgasse 4, Basel, anmelden zu wollen. Die Basler werden alles tun, um Ihnen die paar Tage angenehm zu machen. Selbstverständlich sind alle Kolleginnen, nicht nur die Delegierten, herzlich willkommen.

Die Sektion Basel wird Ihnen bei Ihrer Ankunft in der Frauen-Union Erfrischungen bereithalten; ein verlockendes Büfett soll Sie für die Reise Strapazen entschädigen. Da die Zeit zwischen den Verhandlungen und dem Nachtessen sehr knapp sein wird, ist es vielleicht besser, die Quartiere vor 4 Uhr zu beziehen. Wo das nicht möglich ist, können Sie sich auch in der Frauen-Union für den Abend umkleiden.

Wir freuen uns alle herzlich, Sie im derzeitigen Vorort unseres Vereins begrüßen zu dürfen. Kommen Sie mit ebensolcher Freudigkeit!

Der Zentralvorstand.

Basel.

Liebe Kolleginnen!

Meine Zürcher Vettern behaupten immer noch, das Beste an Basel sei der Abendschnellzug, der sie wieder nach Zürich führe, denn in Basel sei nichts los.

Und trotzdem möchte ich es versuchen, Ihnen nicht den genannten rettenden Abendschnellzug, sondern einen Morgenschnellzug zu einem Besuch in Basel zu empfehlen. Ich will zwar gar nicht tun, als ob in Basel doch etwas los wäre — ausser dem Lehrertag! — sondern nur einiges erzählen von dem, was uns täglich umgibt, und von der Luft, in der wir leben.

Wenn ich — an meiner Feder saugend — zum Fenster hinausschaue, stehen in traulichem Gewinkel alte, schrullige Häuserchen gotischen Stils, mit schmalen, unregelmässigen Fenstern, mit Tür- und Fensterfassungen aus rotem Sandstein, mit abgelaufenen Sandsteinstufen und blanken Türklopfern aus Messing. Im rechten Winkel dazu dehnt sich breit und behaglich das Haus « zur Schüren » mit der Jahreszahl 1550, noch heute das Heim einer alteingesessenen Handwerkerfamilie, deren herrliche alte Möbel ganz einfach und selbstverständlich in den niedern Stuben stehen, ohne viel aus sich zu